Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
1412 Universität Heidelberg einschließlich Klinikum

Tit. Tit.Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2004 2003 2002	a) b) c)	Betrag für 2005	Betrag für 2006
			Tsd. EUR			Tsd. EUR	Tsd. EUR

Produktorientierte Erläuterungen:

(ohne Klinikum)

Produktbereich Lehre und Forschung		Studierende ¹⁾		Ausländische Studierende ¹⁾	
		gesamt	davon weiblich	gesamt	davon weiblich
Sprach- und Kultur- wissenschaften	WS 2001/2002	7.135	4.853	1.828	1.310
	WS 2002/2003	7.355	5.052	1.946	1.421
	WS 2003/2004	7.739	5.358	2.045	1.529
Sport	WS 2001/2002	373	160	28	6
	WS 2002/2003	373	176	24	8
	WS 2003/2004	396	192	23	10
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften	WS 2001/2002	4.425	1.955	866	465
	WS 2002/2003	4.609	2.089	985	559
	WS 2003/2004	5.526	2.527	1.241	717
Mathematik, Naturwissenschaften	WS 2001/2002	4.336	1.846	528	256
	WS 2002/2003	4.738	1.942	658	300
	WS 2003/2004	4.930	1.983	732	326
Humanmedizin	WS 2001/2002	4.220	2.249	613	309
	WS 2002/2003	4.228	2.311	658	337
	WS 2003/2004	4.262	2.423	634	341
Kunst und Kunst- wissenschaften	WS 2001/2002	520	414	94	78
	WS 2002/2003	551	442	99	77
	WS 2003/2004	639	502	125	94
Gesamt	WS 2001/2002	21.009	11.477	3.957	2.424
	WS 2002/2003	21.854	12.012	4.370	2.702
	WS 2003/2004	23.492	12.985	4.800	3.017

¹⁾ Kopfstatistik; Studierende jeweils im 1. Studienfach (Stichtag 15.12.)

**Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
1412 Universität Heidelberg einschließlich Klinikum**

Tit. Tit.Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2004 2003 2002	a) b) c)	Betrag für 2005	Betrag für 2006
				Tsd. EUR		Tsd. EUR	Tsd. EUR

Produktbereich Lehre und Forschung		Absolventen 2)		Promotionen 3)		Drittmittel- einnahmen in Tsd. EUR
		gesamt	davon weiblich	gesamt	davon weiblich	
Sprach- und Kulturwissenschaften	2001	773	546	93	50	4.356
	2002	679	472	76	36	5.688
	2003	712	533	42	21	7.262
Sport	2001	63	35	6	1	55
	2002	72	31	6	2	105
	2003	51	25	2	0	339
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften	2001	623	252	107	35	1.370
	2002	631	264	101	38	1.776
	2003	546	230	69	25	2.453
Mathematik, Naturwissenschaften	2001	846	305	414	109	28.210
	2002	817	266	420	122	34.123
	2003	708	282	218	57	32.126
Humanmedizin	2001	1.211	561	725	318	0
	2002	1.157	553	700	305	0
	2003	684	345	387	195	0
Kunst und Kunst- wissenschaften	2001	54	47	14	12	172
	2002	76	57	27	19	251
	2003	37	27	11	9	355
Zentrale Einrichtungen	2001	0	0	0	0	3.326
	2002	0	0	0	0	3.533
	2003	0	0	0	0	4.904

2) Kopfstatistik; alle Abschlussarten und Abschlüsse (Zeitraum 01.01.-31.12.)

3) Kopfstatistik (Zeitraum 01.01.-31.12.)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

**Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
1412 Universität Heidelberg einschließlich Klinikum**

Tit. Tit.Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2004 2003 2002	a) b) c)	Betrag für 2005	Betrag für 2006
			Tsd.	EUR		Tsd. EUR	Tsd. EUR

Vorbemerkung: Vgl. die Hinweise in Abschn. B des Vorworts

Auf Antrag der Universität Heidelberg hat das Wissenschaftsministerium im Einvernehmen mit dem Finanzministerium gem. § 8 Abs. 5 UG zugelassen, dass für die Wirtschaftsführung seit dem 01. Jan. 2003 die Grundsätze des § 26 LHO gelten. Die Universität erstellt einen Wirtschaftsplan und führt ihre Bücher in sinn- gemäßer Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Das nähere regelt das Finanzstatut der Universität Heidelberg.

Zum 01. Jan. 2005 werden das Astronomische Rechen-Institut (ARI) und die Landessternwarte Heidelberg-Königstuhl (LSW) in das neu einzurichtende Zentrum für Astronomie der Universität Heidelberg eingegliedert. Mit dieser Maßnahme sol- len die Kompetenzen in der Astronomie in der Region Heidelberg weiter gebündelt und ein an internationalen Maßstäben ausgerichteter Forschungsschwerpunkt in diesem Bereich geschaffen werden. Die bislang bei Kap. 1493 und 1497 veran- schlagten Mittel werden nach Kap. 1412 Tit. 682 01 und 891 05 übertragen. Bestimmte Haushaltsansätze (z.B. Mittel für Miete und Bewirtschaftungskosten) werden in 2005 nach § 50 LHO zu Kap. 1412 Tit. 682 01 umgesetzt. Die näheren Modalitäten der Eingliederung regelt eine Zielvereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Universität Heidelberg.

Einnahmen

Übrige Einnahmen

381 01	990	Einnahmen für besondere Zwecke aus anderen Kapiteln des Staatshaushaltsplans	0,0 7.859,5 8.414,1	a) b) c)	0,0	0,0

Erläuterung: Vgl. Vermerk bei den Ausgaben.

Unter diese Zweckbestimmung fallen die Zuweisungen aus anderen Kapiteln des Landeshaushalts (insbesondere für die Durchführung von Untersuchungen und Forschungsvorhaben) und aus den Zentralkapiteln des Einzelplans 14, wenn sie aus einem Titel der Obergruppe 981 erfolgen.

Zwischensumme Übrige Einnahmen

0,0 a) 0,0 0,0

Titelgruppen

63		Für die Erstausrüstung des Umbaus des Zentralen Tierlabors				
282 63 W	131	Zuschüsse vom Max-Planck-Institut	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
Summe Titelgruppe 63			0,0	a)	0,0	0,0

**Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
1412 Universität Heidelberg einschließlich Klinikum**

Tit. Tit.Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2004 2003 2002	a) b) c)	Betrag für 2005	Betrag für 2006
			Tsd. EUR			Tsd. EUR	
95		Erweiterung des Gästehauses Im Neuenheimer Feld 370					
356 95	131	Entnahme aus dem allgemeinen Grundstock	0,0 0,0 0,0		a) b) c)	0,0	0,0
		Erläuterung: Vgl. Vermerk und Erläuterung bei Tit. 893 95.					
		Summe Titelgruppe 95	0,0		a)	0,0	0,0
96		Fakultät für klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg					
331 96	132	Zuweisungen des Bundes nach dem Hochschulbau- förderungsgesetz	0,0 0,0 0,0		a) b) c)	0,0	0,0
		Vgl. Vermerk bei Kap. 1402 Tit. 331 01.					
		Erläuterung: Vgl. Vermerk und Erläuterungen bei Tit. 893 96 A.					
		Summe Titelgruppe 96	0,0		a)	0,0	0,0
98		Klinikum der Universität Heidelberg					
331 98	132	Zuweisungen des Bundes nach dem Hochschulbau- förderungsgesetz	0,0 5.045,6 905,7		a) b) c)	0,0	0,0
		Vgl. Vermerk bei Kap. 1402 Tit. 331 01.					
		Erläuterung: Vgl. Vermerke bei Tit. 891 98 A und B. Hier werden die Zuwei- sungen des Bundes für vom Klinikum finanzierte HBFG-Maßnahmen nachgewie- sen. Die Einnahmen werden über Tit. 891 98 A und B dem Klinikum zugeführt.					
		Summe Titelgruppe 98	0,0		a)	0,0	0,0
		Gesamteinnahmen	0,0		a)	0,0	0,0

**Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
1412 Universität Heidelberg einschließlich Klinikum**

Tit. Tit.Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2004 2003 2002	a) b) c)	Betrag für 2005	Betrag für 2006
				Tsd. EUR		Tsd. EUR	Tsd. EUR

Ausgaben

**Zuweisungen und Zuschüsse
(ohne Investitionen)**

682 01	131	Zuschuss an die Universität -ohne Hochschulmedizin (Tit.Gr. 96 bis 98) und Investitionen-	157.489,0 153.670,2 0,0	a) b) c)	161.590,0	162.028,0

Die Mittel sind übertragbar.

Die Tit. 682 01 und 891 05 sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei Tit. 381 01.

Die Universität darf mit Zustimmung des Wissenschaftsministeriums aus den zur Bewirtschaftung zugewiesenen, noch nicht verausgabten Mitteln Rücklagen bilden. In Höhe dieser Rücklagen verbleiben Haushaltsreste der Universität.

Erläuterung: Für die Wirtschaftsführung der Universität Heidelberg gelten die Grundsätze des § 26 Abs. 1 in Verbindung mit § 74 Abs. 1 LHO. Im Staatshaushaltsplan werden demnach bei Kap. 1412 nur die Zuführungen und Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt. Die Mittelverwendung ergibt sich aus dem Wirtschaftsplan (Erfolgs-, Investitions- und Finanzplan).

Zum 01. Jan. 2005 werden das Astronomische Recheninstitut und die Landessternwarte in das neu einzurichtende Zentrum für Astronomie der Universität Heidelberg eingegliedert. Die Mittel werden übertragen.

Übertragen von Kap. 1493

Tsd. EUR

Einnahmen

Tit. 119 49

0,1

Ausgaben

Tit. 422 01

322,0

Tit. 425 01

502,1

Tit. 426 01

122,4

Tit. 426 06

13,5

Tit. 427 05

32,6

Tit. 453 01

0,5

Tit. 511 01

7,9

Tit. 514 01

2,0

Tit. 517 01

1,1

Tit. 518 01

5,0

Tit. 527 01

8,0

Tit. 527 02

1,2

Tit. 534 01

1,2

Tit. 546 49

0,2

Tit. 682 49

70,0

Tit. 511 69 A

26,9

Tit. 511 69 B

9,3

Tit. 549 69

1,6

Tit. 511 78

23,1

Tit. 514 78

12,5

Tit. 523 78

18,4

Tit. 531 78

1,0

Tit. 546 78

0,8

Summe

1.183,3

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
1412 Universität Heidelberg einschließlich Klinikum

Tit. Tit.Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2004 2003 2002	a) b) c)	Betrag für 2005	Betrag für 2006
			Tsd. EUR			Tsd. EUR	Tsd. EUR

Übertragen von Kap. 1497 Tsd. EUR

Einnahmen	
Tit. 119 01	20,0
Tit. 119 49	0,2

Summe 20,2

Ausgaben	
Tit. 422 01	652,8
Tit. 425 01	1.173,1
Tit. 426 01	50,7
Tit. 427 05	61,3
Tit. 511 01	7,0
Tit. 514 03	0,9
Tit. 517 01	1,4
Tit. 523 01	24,8
Tit. 527 01	13,1
Tit. 527 02	0,5
Tit. 531 01	36,8
Tit. 546 49	1,1
Tit. 511 69 A	16,6
Tit. 511 69 B	8,9
Tit. 514 69	2,9
Tit. 518 69	5,8
Tit. 534 69	9,5
Tit. 546 69	6,4

Summe 2.073,6

Kap. 1402 Tit. 441 01 38,3

Daneben werden auch für das ARI und die LSW folgende Mittel veranschlagt	
Versorgungszuschlag	300,0
Verwaltungskostenerstattung LBV	7,0

2005 und 2006 mehr aufgrund von Personalkostensteigerung.

Dienstwohnungsinhaber:	2004	2005	2006
Beamte	1	1	1
Angestellte	0	1	1
Arbeiter	3	3	3

Zugang einer Dienstwohnung 2005 aufgrund der Eingliederung der LSW.

Lehrer können für Aufgaben am Internationalen Studienzentrum eingesetzt werden, ohne dass die Bezüge erstattet werden, soweit der Umfang die Unterrichtsverpflichtung für insgesamt zwei Lehrer nicht überschreitet.
 Unbefristete Arbeitsverträge sind zulässig für nicht vollbeschäftigte Arbeiter und den Reinigungsdienst sowie aus Mitteln Dritter, wenn bei Vertragsabschluss davon auszugehen ist, dass für die Erledigung der vorgesehenen Aufgaben ein längerer Zeitraum als fünf Jahre benötigt werden wird (vgl. SR 2 y BAT).
 Aus diesem Titel erfolgt auch die Rückzahlung vorfinanzierter Energieeinsparungsmaßnahmen (§ 4 Abs. 13 StHG).
 Ausgaben für Stipendien können bis zur Höhe entsprechender Zusagen Dritter und im Übrigen nur für vom Wissenschaftsministerium im Rahmen bestehender Programme vergebene Stipendien geleistet werden.

Zwischensumme Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	157.489,0	a)	161.590,0	162.028,0

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
1412 Universität Heidelberg einschließlich Klinikum

Tit. Tit.Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2004 2003 2002 EUR	a) b) c)	Betrag für 2005 Tsd. EUR	Betrag für 2006 Tsd. EUR

Ausgaben für Investitionen

891 05	131	Investitionszuschuss an die Universität für Ausgaben für Investitionen einschließlich Erwerb von Dienstfahrzeugen u. dgl.	3.915,6 3.440,0 0,0	a) b) c)	3.938,0	3.938,0

Die Tit. 891 05 und 682 01 sind gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterung: Vgl. Erläuterungen zu Tit. 682 01.

Übertragen von Kap. 1493 Tsd. EUR

Tit. 812 69	2,0
Tit. 812 78	8,0

Summe 10,0

Übertragen von Kap. 1497 Tsd. EUR

Tit. 812 01	2,2
Tit. 812 69	10,2

Summe 12,2

891 50	131	Investitionszuschuss an die Universität für Ausstattungsmaßnahmen nach dem Hochschulbau- förderungsgesetz	179,3 1.500,0 0,0	a) b) c)	1.000,0	1.700,0

Mehrausgaben sind bis zur Höhe von Einsparungen bei
Tit. 682 01 und 891 05 zulässig.
Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen
bei Titel 381 01.

Erläuterung: Es wird auf die Erläuterungen zum Investitionsplan verwiesen.
An den Kosten der unter diesem Titel aufgeführten Maßnahmen beteiligt sich der
Bund im Rahmen des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFG) mit 50 v. H. Die
entsprechenden Bundeszuweisungen werden bei Kap. 1402 Tit. 331 01 verein-
nahmt. Vgl. die Erläuterungen hierzu.

Zwischensumme Ausgaben für Investitionen	4.094,9	a)	4.938,0	5.638,0

Titelgruppen

Die Mittel der Titelgruppen sind übertragbar. Innerhalb der
einzelnen Titelgruppen sind die Gruppentitel gegenseitig
deckungsfähig.

63		Für die Erstausrüstung des Umbaus des Zentralen Tierlabors				
916 63 W	950	Zuführung an den Allgemeinen Grundstock	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0

Summe Titelgruppe 63	0,0	a)	0,0	0,0

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
1412 Universität Heidelberg einschließlich Klinikum

Tit. Tit.Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll	2004	a)	Betrag für 2005	Betrag für 2006
			Ist	2003	b)		
			Ist	2002	c)		

95		Erweiterung des Gästehauses Im Neuenheimer Feld 370					
893 95	131	Zuschuss an die Unterländer Studienfonds GmbH zur Erweiterung des Gästehauses der Universität Heidelberg	0,0		a)	0,0	0,0
			0,0		b)		
			0,0		c)		

Ausgaben sind in Höhe der Einnahmen bei Tit.Gr. 95 zulässig.

Erläuterung: Das Gebäude Rombachweg 6a wird veräußert. Der Erlös wird je zur Hälfte dem allgemeinen Grundstock und dem Bund zugeführt. Für die Finanzierung der Erweiterung des Gästehauses der Universität Heidelberg wird der entsprechende Betrag aus dem allgemeinen Grundstock wieder entnommen. Zeitpunkt sowie Höhe des Betrages stehen noch nicht fest.

Summe Titelgruppe 95			0,0	a)	0,0	0,0

96		Fakultät für klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg und Stiftung Zentral- institut für Seelische Gesundheit Mannheim					
682 96A	132	Zuschuss für Forschung und Lehre Fakultät für klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg	37.200,0		a)	38.105,0	39.013,4
			40.140,3		b)		
			37.704,3		c)		

Der im Finanzplan veranschlagte Betrag für Investitionsfördermaßnahmen im Aufgabengebiet Forschung und Lehre ist bindend. Mehrausgaben bei dem veranschlagten Betrag sind in Höhe der Minderung des Fehlbetrags zulässig, den die Medizinische Fakultät gegenüber dem im Erfolgsplan veranschlagten Betrag erzielt (Fehlbetragsunterschreitung), wenn die Minderung des Fehlbetrags nicht durch buchungstechnische Vorgänge herbeigeführt worden ist. Die Verwendung von Rücklagen bedarf der Einwilligung des Finanzministeriums. Im Rahmen des veranschlagten Zuschusses kann bei Kostenerstattung durch das Klinikum zusätzliches Personal über die Stellenübersichten hinaus beschäftigt werden. Der Zuschuss für Forschung und Lehre kann zugunsten der leistungsorientierten Vergabe von Zuschüssen und zur Förderung von Strukturmaßnahmen zur Qualitätssicherung aus dem Lehr- und Forschungsfonds bei Kap. 1423 Tit. 682 01 gekürzt bzw. erhöht werden.

Erläuterung:
Die ehemalige Stiftungsprofessur für Klinische Pharmakologie wird kostenneutral aus dem EPI. 14 weitergeführt.

Vgl. Haushaltsvermerk bei Kap. 1423 Tit. 682 01.

Die Fakultät für Klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg arbeitet in Forschung und Lehre mit der Klinikum Mannheim gGmbH zusammen. Die im Interesse der Fakultät entstehenden Aufwendungen werden vom Land erstattet. Veranschlagt sind weiterhin die an der Klinikum Mannheim gGmbH anfallenden Kosten für die Aufrechterhaltung der Infrastruktur, soweit diese auf Forschung und Lehre entfallen, sowie der im übrigen auf Forschung und Lehre entfallende Aufwand (insbesondere Medizinisch-technischer Dienst und Medizinischer Bedarf). Die Medizinische Fakultät wird gem. § 27 Abs. 2 Satz 1 LHG wie ein Landesbetrieb geführt. Das Rechnungswesen der Medizinischen Fakultät richtet sich nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung. Im Staatshaushaltsplan werden entsprechend § 26 Abs. 1 LHO bei Kap. 1412 nur die Zuführungen und die Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sowie die Planstellen für Beamte ausgebracht. Eine Übersicht über den Wirtschaftsplan (Erfolgs- und Finanzplan) ist in der Anlage beigefügt. Veranschlagt sind die für das Haushaltsjahr 2005 und 2006 notwendigen Zuführungen für Forschung und Lehre. In diesen Zuführungen sind seit dem Jahr 2000 auch die Aufwendungen für den 3. Klinischen Ausbildungsabschnitt an Akademischen Lehrkrankenhäusern gemäß § 3 und 4 der Approbationsordnung für Ärzte enthalten.

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
1412 Universität Heidelberg einschließlich Klinikum

Tit. Tit.Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll	2004	a)	Betrag für 2005 Tsd. EUR	Betrag für 2006 Tsd. EUR
			Ist Ist	2003 2002	b) c)		

682 96B	132	Zuschuss an die Stiftung Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim	8.400,0		a)	8.700,0	9.000,0
			8.549,6		b)		
			8.974,8		c)		

Der Zuschuss kann zugunsten der leistungsorientierten Vergabe von Zuschüssen und zur Förderung von Strukturmaßnahmen zur Qualitätssicherung aus dem Lehr- und Forschungsfonds bei Kap. 1423 Tit. 682 01 gekürzt bzw. erhöht werden.

Erläuterung: Das Zentralinstitut für Seelische Gesundheit wurde durch Beschluss der Landesregierung vom 8. April 1975 (GBl. S. 304) als Stiftung des öffentlichen Rechts errichtet. Die Stiftung erhält einen Zuschuss zur Wahrnehmung der Aufgaben in Forschung und Lehre.
Vgl. auch Haushaltsvermerk bei Kap. 1423 Tit. 682 01.

893 96A	132	Zuschuss für Baumaßnahmen und Ersteinrichtungskosten der Fakultät für klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg	3.000,0		a)	600,0	1.100,0
			766,3		b)		
			3.050,6		c)		

Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei Tit. 331 96.

Die Fakultät für Klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg darf mit Zustimmung des Wissenschaftsministeriums aus zugewiesenen, noch nicht verausgabten Zuschüssen zweckgebundene Rücklagen bilden. In Höhe dieser Rücklagen verbleiben Haushaltsreste der Fakultät für Klinische Medizin Mannheim.

Erläuterung: Veranschlagt sind die Kosten bzw. die anteiligen Kosten für Lehre und Forschung:

Rpl.Nr./ Vorh.Nr.	Maßnahme	Gesamt- bedarf Tsd. EUR	bisher in Anspruch genommen Tsd. EU	2005 Tsd. EUR	2006 Tsd. EUR
34/024	Multifunktionales Forschungsgebäude, 2. BA - Planungskosten Beschaffung von Großgeräten	2.000,0	0,0	0,0 600,0	500,0 600,0
	zus.			600,0	1.100,0

893 96B	132	Zuschuss an die Stiftung Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim für Baumaßnahmen und Erstausrüstung	5.800,0		a)	1.162,1	0,0
			2.685,9		b)		
			3.221,1		c)		

Erläuterung:
An den Kosten beteiligt sich der Bund aufgrund des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFG) mit 50 v. H. Die entsprechenden Bundeszuwendungen werden bei Kap. 1402 Tit. 331 01 vereinnahmt.

Vorgesehen sind:

Rpl. Nr./ Vorh. Nr.	Maßnahme	Gesamt- bedarf Tsd. EUR	bisher in Anspruch genommen Tsd. EUR	2005 Tsd. EUR	2006 Tsd. EUR
34/022 u.023	Laborgebäude; 3. Bauabschnitt	11.069,0	10.818,5	250,5	0,0
34/025	Suchtzentrum für Forschung und Lehre Großgeräte	1 687,7	1.577,0	110,0 801,6	0,0 0,0
	zus.			1.162,1	0,0

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
1412 Universität Heidelberg einschließlich Klinikum

Tit. Tit.Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2004 2003 2002	a) b) c)	Betrag für 2005	Betrag für 2006
			Tsd. EUR			Tsd. EUR	

981 96	990	Zuführung an Kap. 1208 Tit. 381 04 für große Baumaßnahmen	0,0 404,8 404,8	a) b) c)	0,0	0,0

Ausgaben sind mit Einwilligung des Finanzministeriums bis zur Höhe von Einsparungen bei Tit. 682 96 A zulässig.

Erläuterung: Über diesen Titel werden die anteiligen Kosten für den Neubau eines multifunktionalen Forschungsgebäudes für die Fakultät für Klinische Medizin Mannheim finanziert. Die Einsparungen hierfür erfolgen aus dem bei Tit. 682 96 A veranschlagten Zuschuss für die Fakultät für Klinische Medizin Mannheim.

Summe Titelgruppe 96	54.400,0	a)	48.567,1	49.113,4

97		Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg und Stiftung Orthopädische Universitätsklinik Heidelberg				
682 97A	132	Zuschuss für Forschung und Lehre Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg	101.400,0 109.075,8 109.220,5	a) b) c)	103.779,2	106.118,1

Der im Finanzplan veranschlagte Betrag für Investitionsfördermaßnahmen im Aufgabengebiet Forschung und Lehre ist bindend. Mehrausgaben bei dem veranschlagten Betrag sind in Höhe der Minderung des Fehlbetrags zulässig, den die Medizinische Fakultät gegenüber dem im Erfolgsplan veranschlagten Betrag erzielt (Fehlbetragsunterschreitung), wenn die Minderung des Fehlbetrags nicht durch buchungstechnische Vorgänge herbeigeführt worden ist. Die Verwendung von Rücklagen bedarf der Einwilligung des Finanzministeriums. Im Rahmen des veranschlagten Zuschusses kann bei Kostenerstattung durch das Klinikum zusätzliches Personal über die Stellenübersichten hinaus beschäftigt werden. Der Zuschuss für Forschung und Lehre kann zugunsten der leistungsorientierten Vergabe von Zuschüssen und zur Förderung von Strukturmaßnahmen zur Qualitätssicherung aus dem Lehr- und Forschungsfonds bei Kap. 1423 Tit. 682 01 gekürzt bzw. erhöht werden.

Erläuterung: Übertragen von Kap. 1499 Tit. 685 17: 250,0 Tsd. EUR
Die Forschungsstelle für Psychotherapie wurde vom Psychotherapeutischen Zentrum Stuttgart bis zum Jahr 2004 mit Förderung durch das Land Baden-Württemberg betrieben. Durch Vereinbarung zwischen dem Psychotherapeutischen Zentrum Stuttgart, der Universität Heidelberg und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst wurde die Forschungsstelle für Psychotherapie in die Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg eingegliedert. Die Mittel sind zweckgebunden für den Betrieb der Forschungsstelle für Psychotherapie.

Vgl. Haushaltsvermerk bei Kap. 1423 Tit. 682 01.

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
1412 Universität Heidelberg einschließlich Klinikum

Tit. Tit.Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2004 2003 2002	a) b) c)	Betrag für 2005	Betrag für 2006
				Tsd. EUR		Tsd. EUR	Tsd. EUR

Die Medizinische Fakultät wird gem. § 27 Abs. 2 Satz 1 LHG wie ein Landesbetrieb geführt. Das Rechnungswesen der Medizinischen Fakultät richtet sich nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung. Im Staatshaushaltsplan werden entsprechend § 26 LHO bei Kap. 1412 nur die Zuführungen und die Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sowie die Planstellen für Beamte ausgebracht. Eine Übersicht über den Wirtschaftsplan (Erfolgs- und Finanzplan) ist in der Anlage beigefügt. Veranschlagt sind die im Haushaltsjahr 2005 und 2006 notwendigen Zuführungen für Forschung und Lehre.

In diesen Zuführungen sind seit dem Jahr 2000 auch enthalten:

1. Aufwendungen für die vorklinischen /theoretisch-medizinischen Einrichtungen.
2. Aufwendungen für den 3. klinischen Ausbildungsabschnitt an akademischen Lehrkrankenhäusern gemäß § 3 und 4 der Approbationsordnung für Ärzte.
3. Sachaufwand für Grundsatzplanung im Bereich der medizinischen Ausbildung und Forschung.
4. Aufwendungen für das Deutsche Krebsforschungszentrum Heidelberg; die Medizinische Fakultät erstattet diesem zum Ausgleich für die Zeit, in der wegen Ausübung der Lehrtätigkeit kein Dienst geleistet wird, einen Teil der Bezüge gemäß der Vereinbarung zu § 5 der „Verwaltungsvereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Baden-Württemberg zur Förderung der Stiftung DKFZ“ vom 28. September 1976.

682 97B	132	Zuschuss an die Stiftung Orthopädische Universitätsklinik Heidelberg	5.500,0 5.021,7 5.353,3	a) b) c)	5.567,2	5.643,5

Der Zuschuss kann zugunsten der leistungsorientierten Vergabe von Zuschüssen und zur Förderung von Strukturmaßnahmen zur Qualitätssicherung aus dem Lehr- und Forschungsfonds bei Kap. 1423 Tit. 682 01 gekürzt bzw. erhöht werden.

Erläuterung: Die Stiftung nimmt die Aufgaben einer Orthopädischen Universitätsklinik der Universität Heidelberg wahr. Der Stiftung sind Landesbeamte aus dem Stellenplan der Fakultät zur Dienstleistung zugewiesen. Die Bezüge des Ärztlichen Direktors der Orthopädischen Universitätsklinik, der zugleich eine Professur für Orthopädie innehat, werden von der Fakultät getragen. Die Bezüge der übrigen Beamten werden von der Stiftung getragen.

Vorgesehen sind:	2005 Tsd. EUR	2006 Tsd. EUR
1. Personalaufwand	403,4	411,5
2. Aufwand für Forschung und Lehre	5.458,2	5.532,2
Summe der Aufwendungen	5.861,6	5.943,7
abzüglich Erstattung eines Teils der Personalaufwendungen	294,4	300,2
Nettoaufwand	5.567,2	5.643,5

Vgl. auch Haushaltsvermerk bei Kap. 1423 Tit. 682 01.

Zu Ziff. 1:
Veranschlagt ist der Aufwand für vier Universitätsprofessoren der Bes.Gr. W 3 (jeweils einschl. Versorgungszuschlag).

893 97	132	Zuschuss an die Stiftung Orthopädische Universitätsklinik Heidelberg für Baumaßnahmen und Erstausrüstung	1.400,0 592,2 1.804,5	a) b) c)	1.400,0	1.400,0

(Forschungsbedingter Bau- und Einrichtungsaufwand)

Erläuterung: Auf dem Gelände der Stiftung Orthopädische Universitätsklinik werden die vorhandenen Altbauten von Grund auf saniert. Veranschlagt sind Mittel für forschungsbedingten Bau- und Einrichtungsaufwand sowie Großgeräte.

Summe Titelgruppe 97	108.300,0	a)	110.746,4	113.161,6

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
1412 Universität Heidelberg einschließlich Klinikum

Tit. Tit.Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll	2004	a)	Betrag für 2005	Betrag für 2006
			Ist Ist	2003 2002	b) c)		

98 Klinikum der Universität Heidelberg

Das Universitätsklinikum Heidelberg darf mit Zustimmung des Wissenschaftsministeriums aus zugewiesenen, noch nicht verausgabten Zuschüssen zweckgebundene Rücklagen bilden. In Höhe dieser Rücklagen verbleiben Haushaltsreste beim Universitätsklinikum Heidelberg.

Erläuterung: Die Universitätsklinika werden gemäß Hochschulmedizinreform-Gesetz ab 01.01. 1998 als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts der Universität geführt.

682 98	132	Zuschuss für nicht entgeltfähige betriebsnotwendige Kosten	5.700,0 13.343,3 15.461,9	a) b) c)	5.700,0	5.700,0

Erläuterung:

Veranschlagt ist der Zuschuss an das Klinikum der Universität Heidelberg für nicht entgeltfähige betriebsnotwendige Kosten. Das Klinikum bestimmt über die Verwendung des Zuschusses nach Maßgabe seines Erfolgs- und Vermögensplans (Art. 1 § 5 Abs. 2 HMG).

In dem Zuschuss ist seit dem Jahr 2000 auch der Sachaufwand für Betriebs- und Betriebsablaufplanung sowie Planung der Medizinischen Technik für die Neu- und Umbauten enthalten.

891 98A	132	Zuschuss für Investitionen des Erneuerungs- und Sanierungsbedarfs	28.922,7 21.821,6 9.814,9	a) b) c)	13.295,0	9.600,0

Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei Tit. 331 98.

Erläuterung: Der Zuschuss ist für die erforderlichen Einrichtungen und Ausstattungen des Universitätsklinikums Heidelberg im Rahmen allgemeiner Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen bestimmt. Darin enthalten sind auch HBFG-fähige Investitionen für Lehre und Forschung, die auf Vorschlag der Medizinischen Fakultät getätigt werden. Die Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen werden in der Regel in mehreren Abschnitten durchgeführt und sind in den Vermögensplan des Klinikums aufzunehmen. An den Kosten der nachfolgend aufgeführten Maßnahmen beteiligt sich der Bund aufgrund des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFG) mit 50 v.H. Die entsprechenden Bundeszuweisungen werden bei Kap. 1402 Tit. 331 01 vereinnahmt.

Vorgesehen sind:

Rpl.Nr./ Vorh.Nr.	Maßnahme	Gesamt- bedarf Tsd. EUR	bisher in Anspruch genommen Tsd. EUR	2005 Tsd. EUR	2006 Tsd. EUR
34/223	Neubau Medizinische Klinik	38 346,9	32.751,9	5.595,0	0,0
34/224	Chirurgische Klinik Umbau, 4. BA	4.372,0	511,3	600,0	2.100,0
34/236	Automatisierung mit IT Chirurgie	5.000,0	0,0	2.000,0	2.000,0
Anmeldung zum 35. RP	Umbau Station 3 Beschaffung von Großgeräten und Nachveranschlagung Maßnahmen aufgrund Mittelkürzungen im Haushalts- vollzug früherer Staatshaushaltspläne	400,0	0,0	0,0	400,0
				5.100,0	5.100,0
	zus.			13.295,0	9.600,0

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
1412 Universität Heidelberg einschließlich Klinikum

Tit. Tit.Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2004 2003 2002	a) b) c)	Betrag für 2005	Betrag für 2006
			Tsd. EUR			Tsd. EUR	Tsd. EUR

891 98B	132	Zuschuss zur Finanzierung von Baumaßnahmen bis 4 Mio EUR Baukosten	2.101,5 2.124,8 1.813,3	a) b) c)		2.400,0	4.120,0

Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei
Tit. 331 98.

Erläuterung: Seit dem 1. Januar 1998 ist die Bauherrenzuständigkeit für Baumaßnahmen bis 4 Mio. EUR Baukosten auf die Universitätsklinika übergegangen. Veranschlagt ist der Zuschuss an das Klinikum der Universität Heidelberg für HBFG-fähige Baumaßnahmen bis 4 Mio. EUR Baukosten. Der Bund beteiligt sich an den Kosten aufgrund des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFG) mit 50 v.H. Die entsprechenden Zuweisungen des Bundes werden bei Kap. 1402 Tit. 331 01 vereinnahmt.

Vorgesehen sind:

Rpl.Nr./ Vorh.Nr.	Maßnahme	Gesamt- bedarf Tsd. EUR	bisher in Anspruch genommen Tsd. EUR	2005 Tsd. EUR	2006 Tsd. EUR
34/230	Kopfkl. bauliche Änderungen	1.600,0	700,0	900,0	0,0
34/ 232	Chirurgische Klinik, Modulare Raumzellen	1.300,0	1.000,0	300,0	0,0
34/ 233	Ertüchtigung Zentrale Leittechnik	3.990,0	0,0	1.200,0	1.600,0
Anmeldung 35. RP	Pathologie, Sanierung	4.000,0	0,0	0,0	520,0
Anmeldung 35. RP	Chirurgie, Umbau Station 3	2.000,0	0,0	0,0	2.000,0
	zus.			2.400,0	4.120,0

891 98C	132	Grundbedarf an Investitionen Klinikum Heidelberg	4.875,8 0,0 0,0	a) b) c)		5.540,9	5.776,0

Erläuterung:
Veranschlagt ist der Zuschuss an das Klinikum der Universität Heidelberg für den Grundbedarf an Investitionen.

Dieser Betrag umfasst Neu-, Um- und Erweiterungsbauten mit Gesamtkosten bis zu 1.500.000 Euro im Einzelfall. Ferner sind auch nicht HBFG-fähige Investitionen für Forschung und Lehre enthalten, die auf Vorschlag der Medizinischen Fakultät getätigt werden.

Summe Titelgruppe 98	41.600,0	a)	26.935,9	25.196,0

Gesamtausgaben	365.883,9	a)	352.777,4	355.137,0

Abschluss Kapitel 1412

Gesamteinnahmen	0,0	a)	0,0	0,0

Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	315.689,0	a)	323.441,4	327.503,0

Ausgaben für Investitionen	50.194,9	a)	29.336,0	27.634,0

Gesamtausgaben	365.883,9	a)	352.777,4	355.137,0

Kapitel 1412 Zuschuss	365.883,9	a)	352.777,4	355.137,0

Anlage zu Kap. 1412

Wirtschaftsplan der Universität Heidelberg (Entwurf)

Konten- gruppe	Zweckbestimmung	Plan 2005 Tsd. EUR	Plan 2006 Tsd. EUR
A Erfolgsplan			
I. Erträge			
1. Umsatzerlöse			
50	1.1 Erträge für die Leistungen der Universität vom Land (Kapitel 1412, Titel 682 01 und Titel 891 05: Zuschuss an die Universität ohne Hochschulmedizin)	165.528,0	165.966,0
50	1.2 Weitere Erträge für die allgemeinen Aufgaben der Universität	8.800,0	9.200,0
	1.3 Erträge für Lehre, Studium und Forschung	100,0	100,0
	1.4 Erträge für Lehre, Studium	2.500,0	2.500,0
	1.5 Erträge zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	1.800,0	1.800,0
50,51	1.6 Erträge für die internationale Zusammenarbeit	2.000,0	2.100,0
	1.7 Erträge aus Zuwendungen für Forschung und Forschungsaufträge	41.700,0	42.300,0
	1.8 Erträge aus der Öffentlichkeitsarbeit und Verlagstätigkeit	60,0	60,0
	1.9 Erträge aus Lizenzen, Patenten und Provisionen	110,0	120,0
54,57,58	2. Sonstige betriebliche Erträge	9.000,0	9.100,0
57	3. Zinsen und ähnliche Erträge	300,0	300,0
Summe Erträge		231.898,0	233.546,0
II. Aufwendungen			
1. Materialaufwand			
60	1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.200,0	15.200,0
61	1.2 Bezogene Leistungen	12.720,0	12.690,0
2. Personalaufwand			
62	2.1 Unbefristet beschäftigtes Personal	75.100,0	75.800,0
63	2.2 Befristet beschäftigtes Personal	56.090,0	56.540,0
64	2.3 Sozialaufwand	38.290,0	38.590,0
65	3. Abschreibungen	16.780,0	16.980,0
66 – 69	4. Sonstiges betriebliche Aufwendungen	17.713,1	17.741,1
75	5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,4	0,4
70	6. Steuern	4,5	4,5
Summe Aufwand		231.898,0	233.546,0
III. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)		0,0	0,0

		Plan 2005 Tsd. EUR	Plan 2006 Tsd. EUR
B	Investitionsplan		
I.	Mittelbedarf		
1.	Vermehrung des Anlagevermögens		
1.1	Zugänge	1.000,0	3.700,0
1.2	Mindererlöse Anlagenabgänge		
	Summe I:	1.000,0	3.700
II.	Deckungsmittel		
1.	Verminderung des investitionsplanfinanzierten Anlagevermögens		
1.1	Abgänge		
1.2	Mehrerlöse Anlagenabgänge		
1.3	Abschreibungen auf investitionsplanfinanzierte Investitionen	1.582,2	1.695,0
2.	Zuführung des Landes Titel 891 50 (HBFg)	1.000,0	1.700,0
	Zuführung des Landes Kapitel 1221 Titel 812 99 D (HBFg)	0,0	2.000,0
	Summe II:	2.582,2	5.395,0
III.	Überschuss des Investitionsplans	1.582,2	1.695,0

C	Finanzplan		
I.	Mittelbedarf		
1.	Jahres-Fehlbetrag des Erfolgsplans		
2.	Jahres-Fehlbetrag des Investitionsplans		
3.	Vermehrung des Anlagevermögens	18.662,2	18.975,0
4.	Vermehrung des Umlaufvermögens und Rechnungsabgrenzungsposten		
5.	Verminderung der Rückstellungen		
6.	Verminderung der Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten		
	Summe I:	18.662,2	18.975,0
II.	Deckungsmittel		
1.	Jahres-Überschuss des Erfolgsplans		
2.	Jahres-Überschuss des Investitionsplans	1.582,2	1.695,0
3.	Abschreibungen	16.780,0	16.980,0
4.	Verminderung des Umlaufvermögens und Rechnungsabgrenzungsposten		
5.	Vermehrung der Rückstellungen	300,0	300,0
6.	Vermehrung der Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten		
7.	Kapitalentnahme		
	Summe II:	18.662,2	18.975,0

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan der Universität Heidelberg

Vorbemerkung:

Der Wirtschaftsplan umfasst den laufenden Betrieb der Ruprecht-Karls-Universität wie er im Kapitel 1412 des Staatshaushaltsplanes 2005/06 ohne die Mittel für die beiden Medizinischen Fakultäten und das Klinikum der Universität in den Titelgruppen 96 bis 98 definiert ist zuzüglich der Mittel aus anderen Kapiteln des Staatshaushaltsplans und Drittmittel. Der Aufwand für das von der Universität genutzte Immobilienvermögen des Landes wird hier vorerst nicht ausgewiesen.

A Erfolgsplan

Veranschlagt ist Ertrag und Aufwand für folgende Fächergruppen:

Haushaltsjahr 2005

	Geisteswissenschaften Tsd. EUR	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Tsd. EUR	Lebenswissenschaften (ohne Medizin) Tsd. EUR	Informations- und Naturwissenschaften Tsd. EUR	Zentrale Einrichtungen *) Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR
Zuschuss	33.040,0	19.880,0	21.670,0	53.422,4	37.515,6	165.528,0
Weitere Umsatzerlöse	6.410,0	4.720,0	12.130,0	25.860,0	17.250,0	66.370,0
Summe Ertrag	39.450,0	24.600,0	33.800,0	79.282,4	54.765,6	231.898,0
Material	2.200,0	1.300,0	5.800,0	12.170,0	6.450,0	27.920,0
Personal	34.500,0	20.900,0	23.550,0	54.930,0	35.600,0	169.480,0
Abschreibung	1.400,0	1.100,0	2.600,0	6.780,0	4.900,0	16.780,0
Sonstiger Aufwand	1.350,0	1.300,0	1.850,0	5.402,4	7.815,6	17.718,0
Summe Aufwand	39.450,0	24.600,0	33.800,0	79.282,4	54.765,6	231.898,0

Haushaltsjahr 2006

	Geisteswissenschaften Tsd. EUR	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Tsd. EUR	Lebenswissenschaften (ohne Medizin) Tsd. EUR	Informations- und Naturwissenschaften Tsd. EUR	Zentrale Einrichtungen *) Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR
Zuschuss	33.100,0	20.050,0	21.800,0	53.430,4	37.585,6	165.966,0
Weitere Umsatzerlöse	6.500,0	4.800,0	12.400,0	26.320,0	17.560,0	67.580,0
Summe Ertrag	39.600,0	24.850,0	34.200,0	79.750,4	55.145,6	233.546,0
Material	2.200,0	1.300,0	5.800,0	12.140,0	6.450,0	27.890,0
Personal	34.700,0	21.100,0	23.900,0	55.330,0	35.900,0	170.930,0
Abschreibung	1.400,0	1.150,0	2.600,0	6.880,0	4.950,0	16.980,0
Sonstiger Aufwand	1.300,0	1.300,0	1.900,0	5.400,4	7.845,6	17.746,0
Summe Aufwand	39.600,0	24.850,0	34.200,0	79.750,4	55.145,6	233.546,0

*) Veranschlagt sind auch Erträge von zentral zu bewirtschaftenden Zuwendungen, die den Fächergruppen noch nicht zuzurechnen sind.

Zu A I/1: Der Zuschuss des Landes zum Erfolgsplan ist im Kapitel 1412 mit den Titeln 682 01 und 891 05 veranschlagt. Aus dem Zuschuss des Landes können auch Beiträge und Kostenumlagen für überörtliche Hochschul- und Wissenschaftsvereinigungen geleistet werden.

Zu A I/1.2 – 1.8: Die hierin enthaltenen Drittmittel sind unter anderem aus folgenden Quellen veranschlagt:

Haushaltsjahr 2005

	Geisteswissenschaften Tsd. EUR	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Tsd. EUR	Lebenswissenschaften (ohne Medizin) Tsd. EUR	Informations- und Naturwissenschaften Tsd. EUR	Zentrale Einrichtungen *) Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR
Deutsche Forschungsgemeinschaft	2.200,0	1.100,0	4.000,0	5.350,0	450,0	13.100,0
DFG-Sonderforschungsbereiche	1.200,0	0,0	2.600,0	3.700,0	0,0	7.500,0
Bund und sonstige öffentliche Geldgeber	700,0	900,0	1.200,0	8.500,0	1.800,0	13.100,0
Europäische Union	20,0	120,0	560,0	1.800,0	0,0	2.500,0
Privat und Industrie	600,0	1.100,0	1.600,0	2.400,0	200,0	5.900,0
Summe	4.720,0	3.220,0	9.960,0	21.750,0	2.450,0	42.100,0

Haushaltsjahr 2006

	Geisteswissenschaften Tsd. EUR	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Tsd. EUR	Lebenswissenschaften (ohne Medizin) Tsd. EUR	Informations- und Naturwissenschaften Tsd. EUR	Zentrale Einrichtungen *) Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR
Deutsche Forschungsgemeinschaft	2.300,0	1.200,0	4.200,0	5.400,0	500,0	13.600,0
DFG-Sonderforschungsbereiche	1.200,0	0,0	2.400,0	3.900,0	0,0	7.500,0
Bund und sonstige öffentliche Geldgeber	800,0	900,0	1.400,0	8.400,0	2.100,0	13.600,0
Europäische Union	0,0	200,0	600,0	1.700,0	0,0	2.500,0
Privat und Industrie	600,0	1.250,0	1.500,0	2.500,0	250,0	6.100,0
Summe	4.900,0	3.550,0	10.100,0	21.900,0	2.850,0	43.300,0

Zu A II/2: Personalbestand (Vollzeitäquivalent):

	2005	2006
a) Planmäßige Beamte	998,5	995,5
b) Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	0,0	0,0
c) Angestellte	980,0	980,0
d) Arbeiter	170,0	170,0
e) Auszubildende/Praktikanten (Angestellte, Arbeiter) (davon zum 01.01.2004 tatsächlich besetzt: 100)	142,0	142,0
f) sonstige nicht im Personalsoll enthaltene Bedienstete Angestellte ständige Arbeiter	657,0 124,0	657,0 124,0

Übertragen von Kap. 1493: 6 Beamte, 11 Angestellte, 3 Arbeiter und 1 Auszubildender

Übertragen von Kap. 1497: 12 Beamte, 21,5 Angestellte und 1,5 Arbeiter

Der Personalaufwand aus Stellen und Mitteln (insbesondere Drittmitteln) ist veranschlagt für:

Haushaltsjahr 2005

	Geisteswissenschaften Tsd. EUR	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Tsd. EUR	Lebenswissenschaften (ohne Medizin) Tsd. EUR	Informations- und Naturwissenschaften Tsd. EUR	Zentrale Einrichtungen *) Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR
Professoren	11.100,0	6.400,0	3.100,0	10.900,0	300,0	31.800,0
Wissenschaftler	16.300,0	8.700,0	11.700,0	27.620,0	8.000,0	72.320,0
Wissenschaftliche Hilfskräfte	2.300,0	1.800,0	850,0	2.280,0	2.500,0	9.730,0
Nichtwissenschaftler	4.800,0	4.000,0	7.900,0	14.130,0	24.800,0	55.630,0
Gesamtergebnis	34.500,0	20.900,0	23.550,0	54.930,0	35.600,0	169.480,0

Haushaltsjahr 2006

	Geisteswissenschaften Tsd. EUR	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Tsd. EUR	Lebenswissenschaften (ohne Medizin) Tsd. EUR	Informations- und Naturwissenschaften Tsd. EUR	Zentrale Einrichtungen *) Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR
Professoren	11.200,0	6.500,0	3.200,0	11.000,0	300,0	32.200,0
Wissenschaftler	16.400,0	8.800,0	11.800,0	27.820,0	8.100,0	72.920,0
Wissenschaftliche Hilfskräfte	2.300,0	1.800,0	900,0	2.280,0	2.500,0	9.780,0
Nichtwissenschaftler	4.800,0	4.000,0	8.000,0	14.230,0	25.000,0	56.030,0
Gesamtergebnis	34.700,0	21.100,0	23.900,0	55.330,0	35.900,0	170.930,0

B Investitionsplan

Der Investitionsplan umfasst die Erstausrüstungen im Rahmen von Baumaßnahmen.

Zu B II/1: Veranschlagt sind:

Rpl.Nr./ Vorh.-Nr.	Maßnahme	Gesamtbedarf Tsd. EUR	2005 Tsd. EUR	2006 Tsd. EUR
34/229	Ausbau / Erneuerung der TK-Anlagen (Kapitel 1412, Titel 891 50)	3.000,0	1.000,0	1.000,0
34/220	Umbau und Sanierung für die Pharmazie, INF 364 -			
	1. Bauabschnitt (Kapitel 1412, Titel 891 50)	1.295,0	0,0	400,0
34/223	Nachfolgebelegung der ehem. Ludolph-Krehl-Klinik durch die Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Kapitel 1412, Titel 891 50)	1.865,0	0,0	300,0
34/226	Neubau BIOQUANT - Zentralbau für ein zentrenübergreifendes Kompetenznetzwerk (Kapitel 1221, Titel 812 99 D)	3.579,0	0,0	2.000,0
	Zusammen		1.000,0	3.700,0

Zu B III: Der Überschuss des Investitionsplans ergibt sich aufgrund der Abschreibungen auf Investitionen, die über den Investitionsplan finanziert wurden.

C Finanzplan

Zu C I/3: Die im Finanzplan veranschlagten Investitionsentscheidungen werden überwiegend von den Instituten und Einrichtungen im Rahmen der ihnen zugewiesenen Globalbudgets getroffen.

Wirtschaftsplan der Fakultät für Klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg

A. Erfolgsplan der Fakultät für Klinische Medizin Mannheim

Konten- gruppe	Zweckbestimmung	2005 Tsd. EUR	2006 Tsd. EUR
	I. Erträge		
44, 45, 54, 57, 58 ...	1. Sonstige betriebliche Erträge		
	1.1 vom Klinikum	1.473,5	1.510,3
	1.2 Drittmittel	11.669,9	12.020,0
	1.3 Sonstiges	0,0	0,0
51	2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0
590	3. Außerordentliche Erträge	0,0	0,0
	Summe Erträge	13.143,4	13.530,3
	II. Aufwendungen		
60, 64, 61–63 78	1. Personalaufwendungen	13.274,3	13.606,2
	2. Aufwendungen für die Förderung von Forschung und Lehre		
	2.1 Forschung und Lehre mit Landesmitteln	22.033,4	21.633,2
	2.2 Forschung und Lehre mit Drittmitteln		
77	3. Aufwand für die Nutzung von Anlagegütern	0,0	0,0
721	4. Aufwand für vom Land geförderte, nicht aktivierungs- fähige Maßnahmen	0,0	0,0
760, 761	5. Abschreibungen	0,0	0,0
	6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,0	0,0
74	7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0
792	8. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0
	Summe Aufwendungen	46.977,6	47.259,4
	III. Fehlbetrag	33.834,2	33.729,1

Anlage zu Kap. 1412

Wirtschaftsplan der Fakultät für Klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg

B. Finanzplan der Fakultät für Klinische Medizin Mannheim

Konten- gruppe	Zweckbestimmung	2005 Tsd. EUR	2006 Tsd. EUR
	I. Mittelbedarf		
1.	Fehlbetrag des Erfolgsplans	33.834,2	33.729,1
2.	Vermehrung des Anlagevermögens (Finanzvermögen aufgrund von Investitionsfördermaßnahmen)	4.270,8	5.284,3
	Summe Mittelbedarf	38.105,0	39.013,4
	II. Deckungsmittel		
1.	Verminderung des Anlagevermögens (Finanzvermögen aufgrund von Investitionsfördermaßnahmen)	0,0	0,0
2.	Zuführung des Landes zur Deckung des Fehlbetrages (Titel 682 96 A)	38.105,0	39.013,4
	Summe Deckungsmittel	38.105,0	39.013,4

Zu I. 2: Die buchhalterische Abgrenzung von berücksichtigungsfähigen Investitionen richtet sich nach den Aktivierungsbestimmungen des Krankenhausfinanzierungsrechts.

Zu Kontengruppen 60 – 64:

I. Gesamtbestand Personal.	2004	2005	2006
a) Planmäßige Beamte	126	126	126
b) Angestellte	122	118	116
	zus. 248	244	242

Zu I a: Einschließlich 4 Stellen W 3 (Universitätsprofessor) der Stiftung Zentralinstitut für Seelische Gesundheit.

Die Einsparauflage aufgrund der Vereinbarung Planungssicherheit für die Hochschulmedizin beträgt pro Jahr 2 Stellen. Die Einsparung in 2005 beinhaltet 2 Jahresraten (2004 und 2005).

II. Stellenplan für planmäßige Beamte vgl. Tit. 682 96 – Stellenteil –.

Anlage zu Kap. 1412

Wirtschaftsplan der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg

A. Erfolgsplan der Medizinischen Fakultät

Konten- gruppe	Zweckbestimmung	2005		2006	
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
	I. Erträge				
44, 45, 54, 57, 58 ...	1. Sonstige betriebliche Erträge				
	1.1 vom Klinikum	112.607,6		115.422,8	
	1.2 Drittmittel	36.930,7		37.909,4	
	1.3 Sonstiges	0,0		0,0	
51	2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0		0,0	
590	3. Außerordentliche Erträge	0,0		0,0	
	Summe Erträge	149.538,3		153.332,2	
	II. Aufwendungen				
	1. Personalaufwendungen				
60, 64, 61–63	1.1 Löhne und Gehälter	89.631,5		91.872,3	
78	1.2 Soziale Abgaben	22.976,1		23.550,5	
	2. Aufwendungen für die Förderung von Forschung und Lehre				
	2.1 Forschung und Lehre mit Landesmitteln	99.885,3		102.029,5	
	2.2 Forschung und Lehre mit Drittmitteln	36.930,7		37.909,4	
77	3. Aufwand für die Nutzung von Anlagegütern	0,0		0,0	
721	4. Aufwand für vom Land geförderte, nicht aktivierungs- fähige Maßnahmen	0,0		0,0	
760, 761	5. Abschreibungen	0,0		0,0	
	6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,0		0,0	
74	7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0		0,0	
792	8. Außerordentliche Aufwendungen	0,0		0,0	
	Summe Aufwendungen	249.423,6		255.361,7	
	III. Fehlbetrag	99.885,3		102.029,5	

Anlage zu Kap. 1412

Wirtschaftsplan der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg

B. Finanzplan der Medizinischen Fakultät

Konten- gruppe	Zweckbestimmung	2005		2006	
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
	I. Mittelbedarf				
	1. Fehlbetrag des Erfolgsplans	99.885,3		102.029,5	
	2. Vermehrung des Anlagevermögens (Finanzvermögen aufgrund von Investitionsfördermaßnahmen)	3.893,9		4.088,6	
	3. Verminderung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Klinikum	0,0		0,0	
	Summe Mittelbedarf	103.779,2		106.118,1	
	II. Deckungsmittel				
	1. Verminderung des Anlagevermögens (Finanzvermögen aufgrund von Investitionsfördermaßnahmen)	0,0		0,0	
	2. Zuführung des Landes zur Deckung des Fehlbetrages (Titel 682 97 A)	103.779,2		106.118,1	
	Summe Deckungsmittel	103.779,2		106.118,1	

Zu I. 2: Die buchhalterische Abgrenzung von berücksichtigungsfähigen Investitionen richtet sich nach den Aktivierungsbestimmungen des Krankenhausfinanzierungsrechts. HBFG-fähige Maßnahmen sind bei Tit.Gr. 98 veranschlagt.

Zu Kontengruppen 60 – 64:

I. Gesamtbestand Personal.	2004	2005	2006
a) Planmäßige Beamte	381,5	381,5	381,5
b) Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	6,0	6,0	6,0
c) Angestellte und Arbeiter	922,5	890,5	874,5
zus.	1.310,0	1.278,0	1.262

Zu I a: Einschließlich vier Stellen W 3 (Universitätsprofessor) der Stiftung Orthopädische Universitätsklinik Heidelberg.

Die Einsparauflage aufgrund der Vereinbarung Planungssicherheit für die Hochschulmedizin beträgt pro Jahr 16 Stellen. Die Einsparung in 2005 beinhaltet 2 Jahresraten (2004 und 2005).

II. Stellenplan für planmäßige Beamte vgl. Tit. 682 97 – Stellenteil –.